

Begeisterung und Liebe seiner ehemaligen Schüler, Verehrung und Freundschaft seiner ehemaligen Kollegen mögen Professor Dr. Franz Schöberl die Tage seiner wohlverdienten Ruhe verschönern!



Professor Dr. Rudolf Neuwirth

wurde vom Landesschulrate für Oberösterreich, Zl. 835/1 vom 9. März 1934, verständigt, daß seine Versetzung in den dauernden Ruhestand mit Ende Juli 1934 auf Grund des Erlasses des B. M. f. U. vom 20. Februar 1934 in Aussicht genommen sei.

Geboren am 11. Februar 1874 in Nagy-Körös in Ungarn, besuchte er in den Jahren 1885/93 das Staatsgymnasium Innsbruck, wo er am 15. Juli 1893 maturierte. Nachdem er in den Jahren 1893/97 die philosophische Fakultät an der Universität Innsbruck absolviert hatte, stand er als provisorischer Assistent am zoologischen Institut der Universität Innsbruck vom 1. Jänner 1896 bis 30. September 1898 in Verwendung. Das philosophische Doktorat er-

langte er am 13. Mai 1899, die Lehrbefähigung für Naturgeschichte, Mathematik und Physik am 11. Juni 1900 und die Lehrbefähigung für Turnen am 19. Juni 1908 in Graz.

Seine Laufbahn als Mittelschullehrer begann Professor Dr. Rudolf Neuwirth als Supplent am Staatsgymnasium in Kremsier im Schuljahre 1899/1900. Am 22. August 1900 wurde er als wirklicher Lehrer am Staatsgymnasium in Ried i. L. angestellt, wo er die weitere Dienstzeit bis zu seiner Versetzung in den dauernden Ruhestand mit Ende Juli 1934 verbrachte. Er gehörte demnach dem Lehrkörper unserer Anstalt volle 34 Jahre an.

Professor Dr. Rudolf Neuwirth galt als ausgezeichnete Lehrer und hervorragender Kenner auf dem Gebiete seines Faches. Das große Ansehen, das er sich bei Schülern, Lehrern und Eltern erwarb, begründete die Auszeichnungen, die ihm von seinen vorgesetzten Behörden zuteil wurden: der L. S. R. f. O.-Oe. sprach ihm mit Erlaß vom 12. Mai 1907, Zl. 2194, „die Anerkennung für besonders verdienstliches Wirken in pädagogischer und methodischer Hinsicht auf Grund des Inspektionsberichtes“ aus, ebenso am 7. November 1914, Zl. 6786, „über Min.-Erl. Dank und Anerkennung für die um Einführung und Förderung des Schießunterrichtes an den Tag gelegte Mühe und Erfolge“.

Professor Dr. Rudolf Neuwirth machte seine reichen Kenntnisse auf botanischem Gebiete durch eine Abhandlung „Ueber eßbare und giftige Pilze der Umgebung von Ried“ im Jahresberichte des Gymnasiums Ried vom Schuljahre 1913/14 der Öffentlichkeit zugänglich.

Lehrer und Schüler der Anstalt wünschen dem Scheidenden, dessen Pflichtbewußtsein ihnen allen als Vorbild dient, daß er noch recht viele Jahre seinen wohlverdienten Ruhestand genießen möge.

Dr. Josef Hintersteininger.